

# Vorwärts zum Nationalen Jugendfestival

Wir können feststellen: Die Freunde unserer Kreisorganisation haben sich des Vertrauens der Partei der Arbeiterklasse würdig erwiesen.

In 467 FDJ-Gruppen, 27 Organisationen und 24 Grundorganisationen wurden gute Ergebnisse erbracht. Jeder dritte FDJler trägt als Funktionär durch seine Arbeit dazu bei, daß wir mit einer stolzen Bilanz in das 30. Jahr unserer Republik gehen konnten. Mit Begeisterung empfangen wir FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter gemeinsam mit unseren Hochschullehrern und allen anderen Angehörigen der Technischen Universität eine Partei- und Regierungsdelegation unter Leitung des Generalsekretärs unserer Partei, Genossen Erich Honecker,

Das FDJ-Studienjahr hat bei der klassenmäßigen Erziehung unserer FDJ-Mitglieder seinen festen, eigenständigen Platz. In 462 Zirkeln sind alle Mitglieder unserer Kreisorganisation erfaßt, 91 Prozent der Propagandisten sind Mitglieder der Partei, und mehr als 200 Freunde unserer Kreisorganisation sind als Propagandisten im Territorium der Stadt Dresden tätig.

Für die FDJ-Studenten der TU Dresden ist das Studium Hauptbewährungsfeld der Arbeit. Mit dem Kampf um höchste Studienleistungen leisten

wir den besten Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Heimat. Höchste Studienergebnisse, das ist der beste Beitrag der Studenten auf den Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik. Gerade deshalb stellen wir alle Fragen und Probleme des Studiums immer wieder in den Mittelpunkt unserer Verbandsarbeit. Wir betrachten unsere Verantwortung vor allem darin, bei allen Gruppenmitgliedern die Bereitschaft zu wecken, das Leistungsvermögen voll auszuschöpfen und um höchste Studienleistungen bei

der Aneignung und Anwendung der Wissenschaft zu ringen.

Unsere zweite Kontrollpostenaktion in Verbindung mit den Mitgliederversammlungen „FDJ und Studium - Reserven auf der Spur“ hat dazu beigetragen, den Ideengehalt der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR weiter in den FDJ-Gruppen umzusetzen. Wir schätzen ein, daß die Diskussionen zum Studium, das Streiten und Ringen um politische Haltungen keine einzelnen Aktionen in unserer Kreisorganisation mehr sind, sondern sich bereits zu einem kontinuierlichen Prozeß der Studieneinstellung entwickelt haben. Dabei ist uns klar, daß diese Frage noch mehr bewußt zum Gegenstand der Arbeit aller FDJ-Gruppen gemacht werden muß.

Auf unserer XI. Kreisdelegiertenkonferenz haben wir Bilanz gezogen und die Aufgaben zur weiteren Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR beschlossen. Es ist täglich mehr der Kampf unserer Grundorganisationen zu spüren, eines der Roten Ehrenbanner der Partei mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck zu erringen.

Nutzen wir die verbleibenden Tage bis zum Festival, um mit der Kraft des gesamten FDJ-Aktivs in allen Grundorganisationen die beschlossenen Aufgaben in die Tat umzusetzen.

Die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter versichern dem Sekretariat der SED-Kreisleitung, der Partei der Arbeiterklasse, mit ganzer Kraft den 30. Jahrestag unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik mit höchsten Ergebnissen vorzubereiten.

Bekunden wir diesen Willen, indem wir einhellig geschlossen in den FDJ-Kollektiven am 20. Mai die Stimme unseren Volksvertretern geben.



zum 150. Gründungstag unserer Bildungseinrichtung. Die hohe Wertschätzung unserer Universität als ein leistungsfähiges Zentrum des wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Lebens sowie der Erziehung und Ausbildung von Kadern für die Erschließung wissenschaftlichen Neulandes erfüllt uns mit Stolz und ist uns Verpflichtung. Unsere FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und die werktätige Jugend reißen sich würdig ein in die gesamten Initiativen der Jugend unserer Republik zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED. Politik der Partei - das ist Politik für das Volk - das ist Politik für die Jugend mit der Jugend. Die gewachsene Verantwortung für das Studium, die bessere Aneignung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus im täglichen Leben, die übernommenen und realisierten Verpflichtungen im Studium und in der wissenschaftlichen Arbeit haben das Ansehen der FDJ-Studenten weiter erhöht.



Auf dem feierlichen Eröffnungspappi erhielten viele FDJler unserer Kreisorganisation Auszeichnungen und Mandate zur Teilnahme am Nationalen Jugendfestival der DDR. Hier beglückwünscht Genosse Dr. Klaus Schmidt, der 1. Sekretär, die Studentin Genossin Bettina Gramsch aus der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik.

## ★ ★ ★ ★ ★ XI. FDJ-STUDENTENTAGE ★ ★ ★ ★ ★

### Mit dem Titel Sozialistisches Studentenkollektiv

- wurden ausgezeichnet:
- FDJ-Gruppe 76/03/01
  - FDJ-Gruppe 76/04/07
  - FDJ-Gruppe 76/08/01
  - FDJ-Gruppe 76/08/03
  - FDJ-Gruppe 76/13/02
  - FDJ-Gruppe 76/14/05
  - FDJ-Gruppe 76/15/17
  - FDJ-Gruppe 74/18/01
  - FDJ-Gruppe 74/18/04
  - FDJ-Gruppe 75/22/01
  - FDJ-Gruppe 75/22/04

### Ehrenpreise

Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen bei der Erfüllung des „FDJ-Aufgebots DDR 30“ in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR wurden zur Erfüllung der TU-Leistungsschau folgende Ehrenpreise vergeben:

Den Ehrenpreis des Rektors erhielt das Kollektiv der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung des Exponates „Auslenkbarer 2D-Taster mit integrierter Mehrwertverarbeitung auf Mikrorechnerbasis“.

Mit dem Ehrenpreis der FDJ wurde das Kollektiv der Sektion Informationsverarbeitung für das Jugendobjekt „Tesmonitor“ ausgezeichnet.

Den Ehrenpreis der UGL nahm das Kollektiv der Sektion Bauingenieurwesen für „Funktionsüberlagerung WBS 70/GH 3300 mm/mehrschichtiger Experimentaltuben Bautzen - Gesundbrunnen“ in Empfang.

Den Ehrenpreis der KPT erhielt das Kollektiv der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik für „Optimierung von Getränkeverpackungsmaschinen“.

Weitere 21 Autoren und Kollektive wurden mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



Die Genossen Prof. Fritz Daumlich, Oswin Forke und Dr. Rudi Vogt (von links nach rechts) in der Leistungsschau.

Auf Initiative von Prof. Dr.-Ing. einen einfachen Aufbau; hervor- ragende Leistungsparameter und hohe Zuverlässigkeit aus und ver- wissenschaftlichen und Technische Wis- senschaften und Bereichsleiter des Bereiches Fertigungsmeßtechnik der Sektion 14, wurde nach gründlicher wissenschaftlicher Vorbereitung das Kollektiv der Sektion 14 im Rahmen des Jugendobjektes „MDZ-Koordinatenmeßtechnik“ for- miert. Der Taster zeichnet sich durch



Beim Argumentationswettbewerb, Sektion 12, erkämpfte sich Michael Seidel, (l.) 1. Studienjahr, den 3. Platz. Fotos: Hermann

## Drei Stunden Wortgefecht

Wer am Rednerpult stand, der mußte sich schon ganz schön ins Zeug legen. Hinter ihm eine eifrigke Jury, vor ihm ein anscheinliches Auditorium wißbegieriger, fragelustiger Kommilitonen: Argumentationswettbewerb des Jahrgangs '78 der Sektion Energieumwandlung am 5. April.

Sie haben sich wacker geschlagen, die jüngsten der Sektion, auch wenn mal einer den freundlichen Hinweis entgegennahm, daß es doch lohnt, sich gründlicher mit unseren Klassikern zu befassen.

Nein, es war kein Feilschen um die Kunst der gewandten, wohlgeformten Rede - in die Waagschale fielen tiefende, überzeugende Argumente. Auch Schlagfertigkeit und Humor bei der Auswahl handfester Beweise zählten sich aus. Dabei ging es durchaus nicht darum, angeleitetes Wissen zum Besten zu geben. Die gespannte Zuhörerschaft wollte vielmehr erfahren, wie man sich Wissen am besten aneignet, warum FDJ-Arbeit so wichtig für das Studium ist, wie man ein Kollektiv entwickelt, was man unter revolutionärer Tat beim Studium versteht, und anderes mehr. Dabei waren außenpolitische Fragen von ebensolchem Interesse wie Fragen zum demokratischen Charakter unserer Volkswahlen.

Hier ging es um die eigene Meinung, hier wurden Standpunkte vertreten, Einstellungen geäußert, Probleme debattiert. Es machte Spaß zu erleben, wie die Akteure nach den besten Argu-

ten suchten und sich mühten; den Fragestellern die passendste, eindeutige Antwort zu geben. Denn die war nicht immer gleich parat, und so mancher Frager ließ nicht eher locker, bis man im Kreuzverhör der Auseinandersetzung den Dingen auf den Grund kam.

Da befaßte sich zum Beispiel die Seminargruppe 78/12/02 mit dem Problem der aktuell-politischen Diskussion in der Gruppe - und das nicht nur im FDJ-Studienjahr. Die Meinung des temperamentvollen Agitators: „Es geht doch darum, von einer Sache und für eine Sache zu überzeugen, Argumente wollen auch verdaut werden. Nicht zuletzt ist es wichtig, sich in die Probleme des anderen hineinversetzen zu können, Verständnis für seine ganz individuellen Fragen zu haben. Aber eins ist klar, erstmal muß überhaupt die Bereitschaft da sein, zu diskutieren, ehrlich nach Argumenten zu suchen und keine „Hälten - wären - Diskussionen“ zuzulassen. Wir müssen vielmehr bewußt machen, daß wir selbst etwas dafür tun müssen, um mit Widersprüchen fertigzuwerden.“

Um eine Beweisführung handelte es sich bei den Agitatoren der Gruppe 78/12/05. Sie zogen das Thema: „Sich den Schwierigkeiten des Studiums zu stellen ist revolutionäre Tat“.

Anerkennenswert, wie der junge Agitator gleich auf die Hauptsache zu steuerte: In wessen Interesse studiere ich, wofür und warum? Man spürte so-

fort die Parteilichkeit seiner Argumente und darüber hinaus das Bestreben, den Zuhörern etwas von dieser Parteilichkeit zu übermitteln.

Aber worin bestehen die Schwierigkeiten beim Studium? Eindeutige Antwort dazu: „Doch in erster Linie darin, sich das Wissen produktiv anzueignen, das heißt übers Lehrbuch hinaus alle Möglichkeiten zu nutzen, um zu Erkenntnissen im weitesten Sinne zu gelangen.“

Da wurde vom Rednerpult aus aufgefordert, schöpferischer an die verschiedensten Wissensgebiete heranzugehen, mehr mitzudenken und auch den Mut zu haben, eigene Gedanken zu äußern.

Daß diese FDJ-Gruppe aus dem insgesamt dreistündigen Wortgefecht als Sieger hervorging, sei nur nebenbei bemerkt, denn viele andere konnten sich mit ihren Leistungen ebenfalls sehen lassen.

Die Einschätzung der Jury: Ein Argumentationswettbewerb mit gutem Niveau und darüber hinaus mit einer unbedingt erwähnenswerten Aktivität der zahlreichen Zuhörer, die so manchen zwangen, ganz konkret zu werden.

Ein Wettstreit, der nicht mit der Übergabe von Urkunden beendet sein, sondern in diesem Sinne weitergeführt werden sollte - im FDJ-Studienjahr, in FDJ-Mitgliederversammlungen - so lebendig, offen, streitbar und konstruktiv wie an diesem Vormittag.

## April-Singe



Sie begeisterten am Abend des Eröffnungstags mit Liedern und Songs: die Gruppen Xasteria (l.), Impuls (unten) und die Songgruppe (r.).

